

ANTRAG auf:

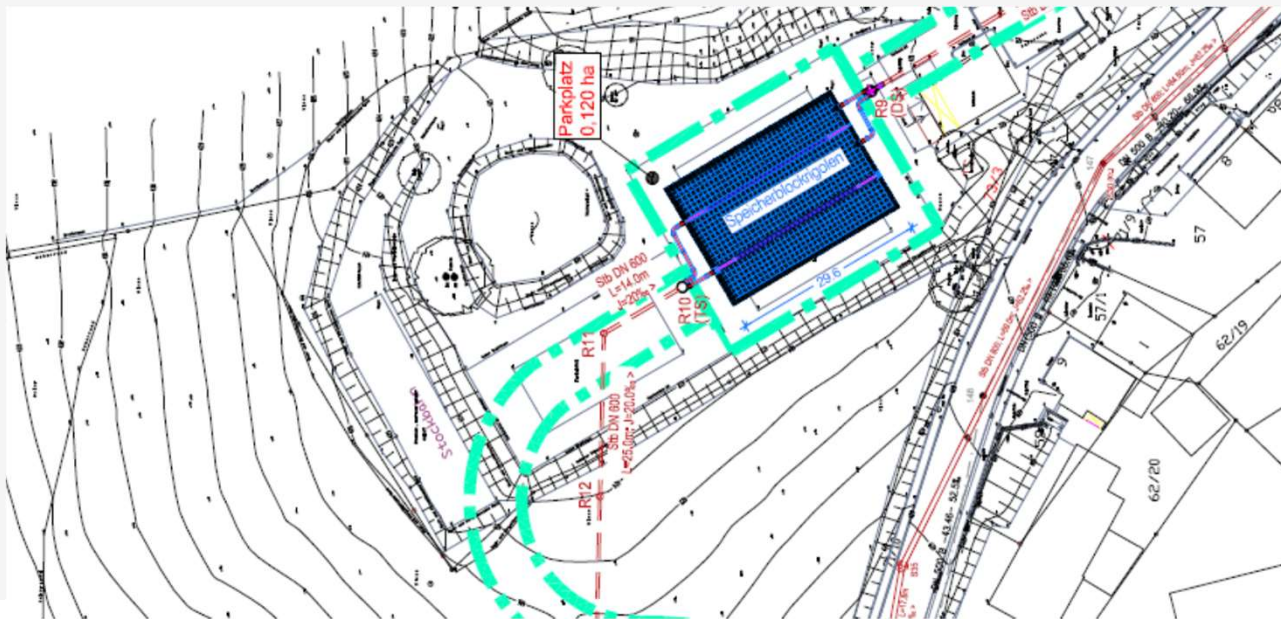
Ausführung des Regenrückhaltebeckens für
das neue Baugebiet WA Dommelstadl als
Freizeitoase mit Tennisplätzen, Badeweiher
und zus. 390m³ Retentionsvolumen

Peter Prinz-Hufnagel, Gemeinderat in Neuburg

Hintergrund

Der Antrag der Gemeinde Neuburg am Inn auf Durchführung eines Wasserrechtsverfahrens für das neue Baugebiet Dommelstadt vom 28.04.2025

- wurde ohne vorherigen Beschluß des Gemeinderats gestellt
- Beinhaltet die Überplanung der kompletten heutigen Tennisanlage sowie die Errichtung eines unterirdischen Rigolenspeichers mit darauf angelegten Parkplätzen. Diese Planung wird in der eingereichten Form weder von allen Gemeinderäten noch vom DJK Neuburg befürwortet.



Hintergrund

Die DJK Neuburg hat erklärt, daß sie auf den einzelnen hinteren Tennisplatz verzichten kann, daß aber die am Vereinsheim gelegenen vorderen zwei Sandplätze zu erhalten sind.

Um einerseits diesem Wunsch zu entsprechen, zum anderen aber das ganze Areal attraktiver für die Allgemeinheit zu gestalten (v.a., da der vormals dort befindliche Motorikpark auf Grund von Baufälligkeit der Fitness-Geräte ersatzlos entfernt wurde), schlage ich vor, den notwendigen Regenrückhalt mit dem Bau einer neuen ‚Freizeitoase‘ zu verbinden:

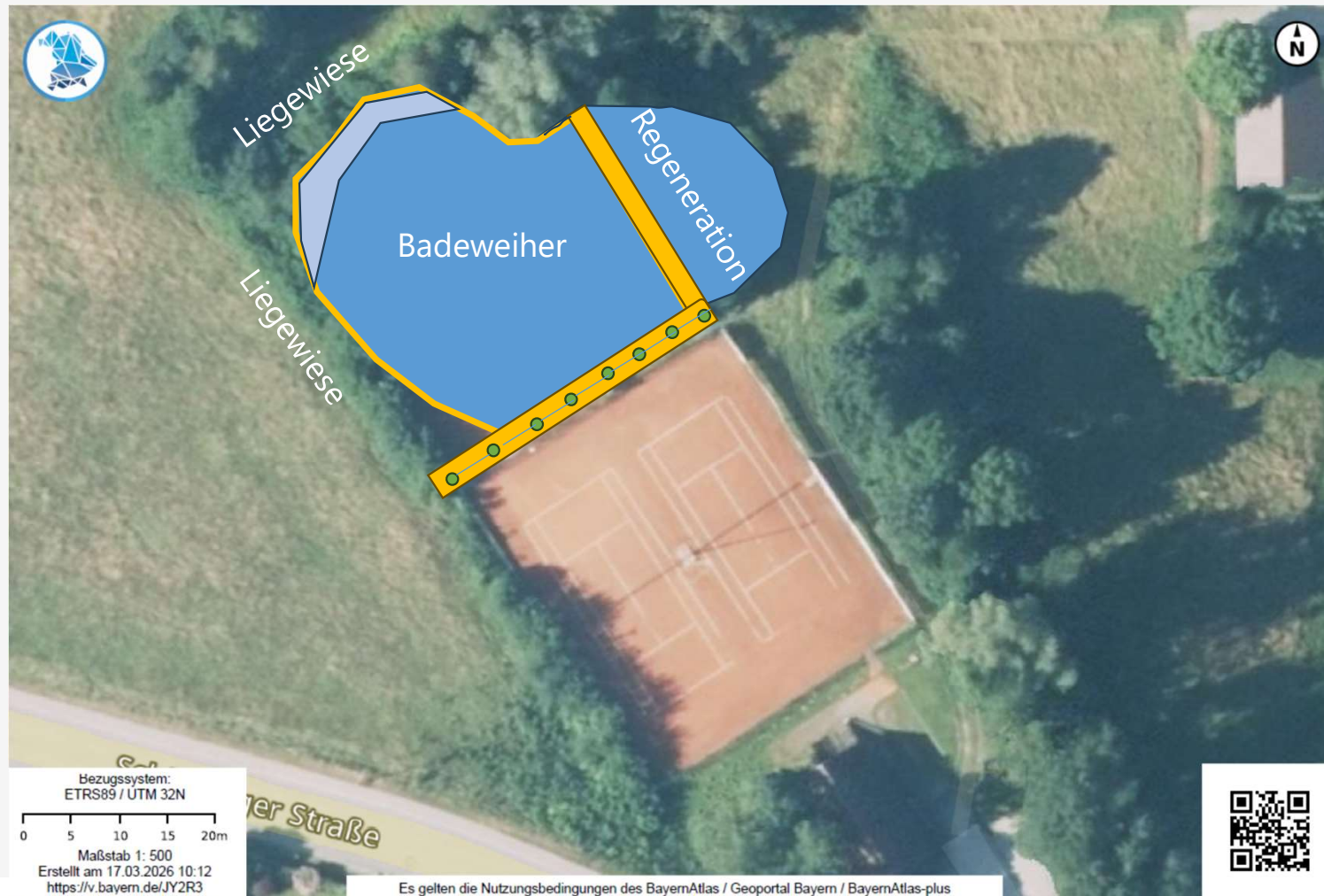
Vorschlag zur Ausführung

- Der linke Tennisplatz wird zu einem Badeweiher umgestaltet.
- Eine Liegewiese mit lockerem Baumbestand befindet sich rund um den Weiher.
- Die zwei Tennisplätze am DJK-Vereinsheim bleiben unverändert.
- Zwischen Tennisplätzen und Badeweiher steht eine Natursteinmauer als Abgrenzung.
- Der bestehende Weiher bleibt weitgehend erhalten und ist ebenfalls durch eine Mauer mit gedrosseltem Durchlaß vom Badeweiher getrennt, damit er als natürlicher Regenerationsbereich dienen kann. Außerdem wird im Normalfall das Oberflächenwasser aus WA Dommelstadt und die Straßenentwässerung in diesen Weiher eingeleitet. Ein Zwangsaustausch zwischen den beiden Weihern ist vorzusehen

Abgrenzungen

- Zum Tennisplatz:
 - keine Steinmauer
 - hoher Ballfangzaun (ca. 6–8 m)
 - ermöglicht weiterhin Tennisspiel ohne Ballverlust
- Zwischen Badeweiher und Klärweiher:
 - Natursteinmauer
 - Höhe ca. >80 cm über Badewasserspiegel
 - fungiert gleichzeitig als Überlaufbarriere

Entwurf Lageplan ‚Freizeitoase‘



Vorschlag zur Ausführung

Starkregen-Retentionsvolumen (390 m^3)

Damit der Badeweiher zusätzlich 390 m^3 Wasser aufnehmen kann, ohne:

- Tennisplätze zu fluten

- Wasser in den Regenerationsweiher überlaufen zu lassen

kann folgende einfache Dimensionierung funktionieren:

Beispiel-Berechnung:

Wenn der Badeweiher plus der aufzufüllende ‚Trichter‘ aus dem Gefälle der Liegewiese und den Natursteinmauern etwa 500 m^2 Fläche hätte, dann wäre die benötigte zusätzliche Wasserhöhe:

$$390 \text{ m}^3 \div 500 \text{ m}^2 \approx 0,78 \text{ m}$$

→ Der Weiher muss also etwa 78 cm freien Stauraum oberhalb des Normalwasserstands haben.

Konstruktive Umsetzung:

Liegewiese fällt leicht zum Badeweiher ab

Oberkante der Wiese rund um den Weiher ca. 80–90 cm über Normalwasserstand

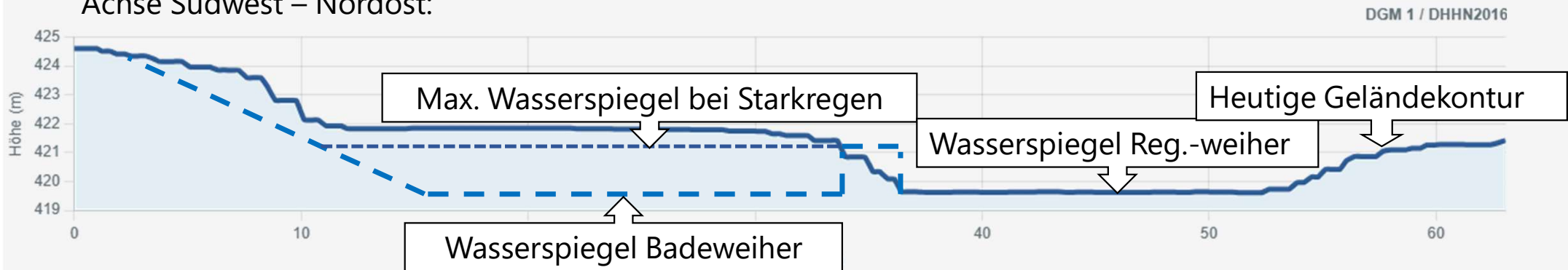
Natursteinmauer zum Regenerationsweiher ebenfalls $\geq 80 \text{ cm}$ höher als Normalwasserstand

Tennisplatzniveau bleibt mindestens 20–30 cm höher als maximale Wasserhöhe

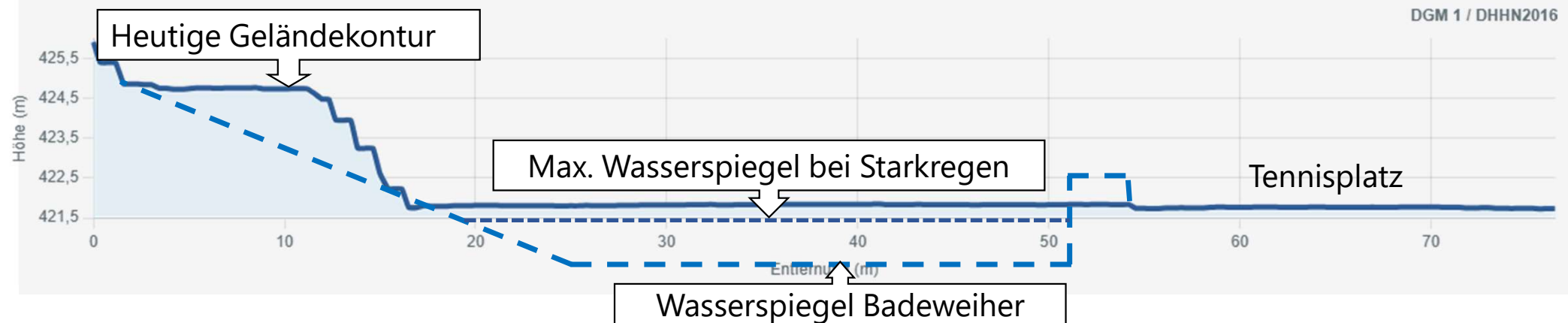
Damit entsteht eine sichere Regenrückhaltefunktion, ohne dass Wasser in Richtung Tennisanlage oder Regenerationszone austritt.

Geländeprofil

Achse Südwest – Nordost:



Achse Nordnordwest – Südsüdost:



KI-Ansicht ‚Freizeitoase‘



Vorteile

Deutlicher Mehrwert für die Bewohner von Neuburg und Dommelstadl:

- Die Dorfmitte wird nicht durch weitere Parkflächen versiegelt und verödet
- Der bisherige Weiher bleibt mit seinem Biotopcharakter weitgehend erhalten und dient gleichzeitig als natürlicher Regenerationsteich für einen zusätzlichen Badeweiher
- Zwei Tennisplätze und das DJK – Vereinsheim bleiben erhalten
- Es entsteht eine Freizeitoase mit Bademöglichkeit, die zu Fuß oder mit Kinderwagen leicht erreichbar ist.
- Eine Erweiterung um z.B. Spielgeräte auf dem Gelände des ehemaligen Motorikparks scheint möglich und würde die Attraktivität weiter erhöhen.
- Es entsteht ein neuer Treffpunkt für den Sommer (und evt. auch zum Eisstockschießen im Winter), der das Dorfzentrum wieder belebt.
- Es ergibt sich die Möglichkeit, zusätzliches Leben oder sogar Geschäft ins DJK – Vereinsheim zu bringen (Kiosk, Bewirtschaftung) und dieses auf Dauer wieder mit Leben zu füllen
- Das für Starkregenereignisse im neuen Baugebiet WA Dommelstadl notwendige Retentionsvolumen von mind. 390m³ kann dargestellt werden
- Ein Abgriff von Fördergeldern (z.B. über Städtebauförderung und/oder ILE) scheint möglich